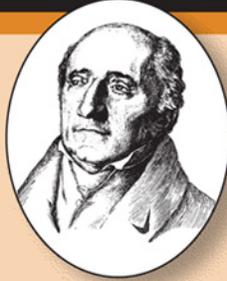


Freiherr-vom-Stein-Gedächtnisausgabe

MITTELALTER



QUELLEN ZUR  
GESCHICHTE DES  
REISENS IM  
SPÄTMITTELALTER

Herausgegeben  
von  
Folker Reichert

WBG   
Wissen verbindet



AUSGEWÄHLTE QUELLEN  
ZUR DEUTSCHEN GESCHICHTE DES MITTELALTERS  
FREIHERR-VOM-STEIN-GEDÄCHTNISAUSGABE

Begründet von Rudolf Buchner  
und fortgeführt von Franz-Josef Schmale  
und Hans-Werner Goetz

Band 46

FONTES MEDII  
AEVI POSTERIORIS  
AD HISTORIAM ITINERANDI  
SPECTANTES

Collegit et edidit  
FOLKER REICHERT

adiuvante  
MARGIT STOLBERG-VOWINCKEL

QUELLEN  
ZUR GESCHICHTE  
DES REISENS  
IM SPÄTMITTELALTER

Ausgewählt und übersetzt

von

FOLKER REICHERT

unter Mitarbeit

von

MARGIT STOLBERG-VOWINCKEL

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.  
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,  
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in  
und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

© 2009 by WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), Darmstadt  
Die Herausgabe des Werkes wurde durch die Vereinsmitglieder  
der WBG ermöglicht.

Redaktion: Daphne Schadewaldt, Wiesbaden

Einbandgestaltung: Neil McBeath, Stuttgart

Satz: Janß GmbH, Pfungstadt

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Printed in Germany

**Besuchen Sie uns im Internet: [www.wbg-wissenverbindet.de](http://www.wbg-wissenverbindet.de)**

**ISBN 978-3-534-18754-6**

Elektronisch ist folgende Ausgabe erhältlich:

eBook (PDF): 978-3-534-74315-5

## INHALT

Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	XI
Einleitung . . . . .	1

### Quellen

I. Anlässe und Motive des Reisens . . . . .	11
1. Nikolaus Lankmann von Falkenstein: <i>Historia desponsationis et coronationis Friderici III. et Leonorae</i> (1451) – Brautreise nach Lissabon. . . . .	14
2. Nikolaus von Popplau: <i>Reyße-Beschreibung</i> (1483/84) – Von Hof zu Hof . . . . .	20
3. Ludwig I. von Savoyen für Konrad von Scharnachtal (1449) – Ehre und Ruhm. . . . .	28
4. Arnold von Harff: <i>Pilgerfahrt</i> (1496–1498) – Die heiligen Stätten in Jerusalem . . . . .	38
5. Francesco Suriano für Sebastian von Rotenhan (1514) – Ritterschlag am Heiligen Grab . . . . .	44
6. Hieronymus Münzer: <i>Itinerarium</i> (1494/95) – Das Grab des hl. Jakobus in Santiago de Compostela . . . . .	46
7. Balthasar Sprenger: <i>Iter Indicum</i> (1505/6) – Deutsche Kaufleute in Indien . . . . .	52
II. Alltag des Reisens . . . . .	61

### *Vorbereitung*

8. Anonymus: <i>Reiseanweisung für einen jungen Mann</i> (um 1400). . . . .	65
9. Oswald von Wolkenstein an Pfalzgraf Ludwig III. (1426) – Ratschläge für die Reise zum Heiligen Land. . . . .	67

10. Galeazzo di Santa Sofia: Consilium cuidam domino ituro per mare (um 1400/1414) – Ratschlag für einen Herrn, der übers Meer reisen will . . . . . 68
11. Wilhelm Tzewers: Itinerarius terre sancte (1478) – Vorbereitungen und Einkäufe in Venedig . . . . . 72

*Empfehlungen und Verträge*

12. Kaiser Friedrich III. für Nikolaus von Popplau (1483) – Reisepass . . . . . 76
13. Alfons V. von Portugal an Papst Kalixt III. (1458) – Empfehlungsschreiben für Georg von Ehingen und Georg von Ramseiden . . . . . 78
14. Bernhard von Breydenbach: Sanctarum peregrinationum in montem Syon atque in montem Synai opusculum (1486) – Muster eines Vertrags mit dem Schiffsherrn . . . . . 80

*Finanzen*

15. Balthasar Schrautenbach: Rechenschaftsbericht über seine Romreise (1498) . . . . . 88
16. Hans Hundt: Rechnung aller einname und ausgabe (1493) . . . . . 91

*Kommunikation*

17. Briefe Hans Tuchers vom und zum Heiligen Land (1479) . . . . . 95
18. Arnold von Harff: Pilgerfahrt (1496–1498) – Sprachproben . . . . . 97
19. Italienisch-deutsches Sprachlehrbuch nach Georg von Nürnberg (1424) – Spracherwerb und Rollenspiele (Margit Stolberg-Vowinckel) . . . . . 99

*Unterwegs*

20. Leonardo Bruni an Niccolò Niccoli (1414) – Von Verona nach Konstanz . . . . . 108
21. Arnold Heymerick: Epistola Ludovici de Confluentia de successu Romani itineris (1460) – Überquerung des Großen St. Bernhard . . . . . 116
22. Felix Fabri: Evagatorium (1483) – Leben an Bord (Margit Stolberg-Vowinckel) . . . . . 122

III. Raumerfahrung und Orientierung . . . . .	137
23. Enea Silvio Piccolomini: Descriptio altera urbis Basileae (1435, 1438) – Der Rhein . . . . .	140
24. Enea Silvio Piccolomini: Commentarii (1435, 1462/63) – Schottland . . . . .	144
25. Hieronymus Münzer: Itinerarium (1494/95) – Brügge, Gent und Antwerpen . . . . .	148
26. Felix Fabri: Evagatorium (1483) – Drei Meere (Margit Stolberg-Vowinkel) . . . . .	154
27. Wilhelm von Rubruk: Itinerarium (1253–1255) – Von Konstantinopel nach Karakorum. . . . .	162
28. Giovanni de’ Marignolli: Cronica Boemorum (um 1345/47, 1355–1358) – Indien, Ceylon und das irdische Paradies . . . . .	178
29. Arnold von Harff: Pilgerfahrt (1496–1498) – Die Quellen des Nils. . . . .	190
IV. Kulturbegegnung und Kulturkonflikt . . . . .	195
30. Poggio Bracciolini an Niccolò Niccoli (1416) – Die Bäder in Baden . . . . .	198
31. Antonio de’ Costabili an seinen Bruder Camillo (1508) – Über die Deutschen . . . . .	208
32. Giovanni Antonio Campano: In reditu e Germania (1471) – Bei der Rückkehr aus Deutschland . . . . .	220
33. Konrad Grünemberg: Pilgerreise ins Heilige Land (1486) – Venedig. . . . .	222
34. Georg von Ungarn: Tractatus de moribus, conditionibus et nequitia Turcorum (1481) – Lebensweisen der Türken . . . . .	228
35. Felix Fabri: Evagatorium (1483) – Mohammed, der Islam und die Muslime . . . . .	238
36. Wilhelm von Rubruk: Itinerarium (1253–1255) – Ein Religionsgespräch in Karakorum . . . . .	264
37. Odorico da Pordenone: Relatio (1314/18–1330) – China und die Chinesen . . . . .	270
Personenregister . . . . .	282
Geographisches Register . . . . .	285



## QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

### Abkürzungen

BBKL	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon
DBI	Dizionario biografico degli italiani
LexMA	Lexikon des Mittelalters
MPL	Migne, Patrologia Latina
NDB	Neue deutsche Biographie
Rep. font.	Repertorium fontium historiae medii aevi
VL	Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon, 2. Aufl.

Bibelzitate sind mit den üblichen Abkürzungen nachgewiesen.

### A. Allgemeines zur Geschichte des Reisens

- Die Begegnung des Westens mit dem Osten, hg. von Odilo Engels und Peter Schreiner, Sigmaringen 1993.
- Beschreibung der Welt. Zur Poetik der Reise- und Länderberichte, hg. von Xenja von Ertzdorff, Amsterdam 2000.
- Birch, Debra J.: Pilgrimage to Rome in the Middle Ages. Continuity and Change, Woodbridge 1998.
- Carlen, Louis: Wallfahrt und Recht im Abendland, Freiburg/Schweiz 1987.
- Erkundung und Beschreibung der Welt. Zur Poetik der Reise- und Länderberichte, hg. von Xenja von Ertzdorff und Gerhard Gieseemann, Amsterdam 2003.
- Esch, Arnold: Anschauung und Begriff. Die Bewältigung fremder Wirklichkeit durch den Vergleich in Reiseberichten des späten Mittelalters, in: Historische Zeitschrift 253 (1991), S. 281–312.
- Esch, Arnold: Gemeinsames Erlebnis – individueller Bericht. Vier Parallelberichte aus einer Reisegruppe von Jerusalem 1480, in: Zeitschrift für Historische Forschung 11 (1984), S. 385–416.
- Esch, Arnold: Vier Schweizer Parallelberichte von einer Jerusalem-Fahrt im Jahre 1519, in: ders., Alltag der Entscheidung. Beiträge zur Geschichte der Schweiz an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit, Bern 1998, S. 355–399.
- Fernreisen im Mittelalter, hg. von Folker Reichert (Das Mittelalter 3,2), Berlin 1998.
- Fremdheit und Reisen im Mittelalter, hg. von Irene Erfen und Karl-Heinz Spieß, Stuttgart 1997.
- Gesandtschafts- und Botenwesen im spätmittelalterlichen Europa, hg. von Rainer C. Schwings und Klaus Wriedt (Vorträge und Forschungen 60), Ostfildern 2003.
- Grand Tour. Adeliges Reisen und europäische Kultur vom 14. bis zum 18. Jahrhun-

- dert, hg. von Rainer Babel und Werner Paravicini (Beihefte der Francia 60), Ostfildern 2005.
- L'itinérance des seigneurs (XIVe–XVIe siècles)*. Études publiées par Agostino Paravicini Bagliani, Eva Pibiri, Denis Reynard, Lausanne 2003.
- Kommunikation und Mobilität im Mittelalter. Begegnungen zwischen dem Süden und der Mitte Europas (11.–14. Jahrhundert), hg. von Siegfried de Rachewiltz und Josef Riedmann, Sigmaringen 1995.
- Kraack, Detlev: Monumentale Zeugnisse der spätmittelalterlichen Adelsreise. Inschriften und Graffiti des 14.–16. Jahrhunderts (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Phil.-hist. Kl. III 224), Göttingen 1997.
- Ohler, Norbert: Pilgerleben im Mittelalter. Zwischen Andacht und Abenteuer, Freiburg 1994.
- Ohler, Norbert: Reisen im Mittelalter, München 1986.
- Paravicini, Werner (Hg.): Europäische Reiseberichte des späten Mittelalters. Eine analytische Bibliographie, Teil 1: Deutsche Reiseberichte, bearb. von Christian Halm, Frankfurt a. M. 2001; Teil 2: Französische Reiseberichte, bearb. von Jörg Wettlaufer in Zusammenarbeit mit Jacques Paviot, Frankfurt a. M. 1999; Teil 3: Niederländische Reiseberichte, bearb. von Jan Hirschbiegel, Frankfurt a. M. 2000.
- Paravicini, Werner: Die Preußenreisen des europäischen Adels, Bd. 1, 2 (Beihefte der Francia 17,1–2), Sigmaringen 1989, 1995.
- Peyer, Hans Conrad: Von der Gastfreundschaft zum Gasthaus. Studien zur Gastlichkeit im Mittelalter (MGH Schriften 31), Hannover 1987.
- Reichert, Folker: Erfahrung der Welt. Reisen und Kulturbegegnung im spätmittelalter, Stuttgart 2001.
- Reichert, Folker: Reisen und Kulturbegegnung als Gegenstand der modernen Mediävistik, in: Hans-Werner Goetz (Hg.), Die Aktualität des Mittelalters (Herausforderungen. Historisch-politische Analysen 10), Bochum 2000, S. 231–254.
- Reiseberichte als Quellen europäischer Kulturgeschichte, hg. von Antoni Mączak und Hans Jürgen Teuteberg (Wolfenbütteler Forschungen 21), Wolfenbüttel 1982.
- Reisen in reale und mythische Ferne. Reiseliteratur in Mittelalter und Renaissance, hg. von Peter Wunderli, Düsseldorf 1993.
- Reisen und Reiseliteratur im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit, hg. von Xenja von Ertzdorff und Dieter Neukirch, Amsterdam 1992.
- Reisen und Welterfahrung in der deutschen Literatur des Mittelalters, hg. von Dietrich Huschenbett und John Margetts, Würzburg 1991.
- Richard, Jean: Les récits de voyages et de pèlerinages (Typologie des sources du Moyen Âge occidental 38), Turnhout 1981.
- Schubert, Ernst: Fahrendes Volk im Mittelalter, Darmstadt 1995.
- Straßen- und Verkehrswesen im hohen und späten Mittelalter, hg. von Rainer Christoph Schwinges (Vorträge und Forschungen 66), Ostfildern 2007.
- Travel Fact and Travel Fiction. Studies on Fiction, Literary Tradition, Scholarly Discovery and Observation in Travel Writing, ed. by Zweder von Martels, Leiden 1994.
- Unterwegssein im Spätmittelalter, hg. von Peter Moraw, Berlin 1985.
- Verdon, Jean: Voyager au Moyen Age, Paris 1998.
- Voyages et voyageurs au Moyen Age, Paris 1996.

## B. Zu den Texten

## I. Anlässe und Motive des Reisens

## 1. Allgemeines

- Chareyron, Nicole: *Pilgrims to Jerusalem in the Middle Ages*, New York 2000.
- Cramer, Valmar: *Der Ritterorden vom Hl. Grabe von den Kreuzzügen bis zur Gegenwart. Ein geschichtlicher Abriß* (Palästinahefte des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande 46–48), Köln 1952.
- Cramer, Valmar: *Der Ritterschlag am Heiligen Grabe. Zur Entstehung und Frühgeschichte des Ritterordens vom Heiligen Grabe*, in: *Das Heilige Land in Vergangenheit und Gegenwart* 2 (1940), S. 137–199.
- Dharampal-Frick, Gita: *Indien im Spiegel deutscher Quellen der frühen Neuzeit (1500–1750). Studien zu einer interkulturellen Konstellation* (Frühe Neuzeit 18), Tübingen 1994.
- Herbers, Klaus: *Spanienreisen im Mittelalter – unbekannte und neue Welten*, in: *Das Mittelalter* 3 (1998), S. 81–106.
- Herbers, Klaus/Plötz, Robert: *Nach Santiago zogen sie. Berichte von Pilgerfahrten ans „Ende der Welt“*, München 1996.
- Huschenbett, Dietrich: *Die Literatur der deutschen Pilgerreisen nach Jerusalem im späten Mittelalter*, in: *Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte* 59 (1985), S. 29–46.
- Jakobus-Studien 1 ff., hg. von Klaus Herbers, Tübingen 1988 ff.
- Malekandathil, Pius: *The Germans, the Portuguese and India*, Münster 1999.
- Paravicini, Werner: *Fahrende Ritter. Literarisches Bild und gelebte Wirklichkeit im Spätmittelalter*, in: *Mittelalterliche Menschenbilder*, hg. von Marina Neumeyer (Eichstätter Kolloquium 8), Regensburg 2000, S. 205–254.
- Paravicini, Werner: *Die ritterlich-höfische Kultur des Mittelalters* (Enzyklopädie deutscher Geschichte 32), München 1994.
- Paravicini, Werner: *Von der Heidenfahrt zur Kavaliertour. Über Motive und Formen adligen Reisens im späten Mittelalter*, in: *Wissensliteratur im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit*, hg. von Horst Brunner und Norbert Richard Wolf (Wissensliteratur im Mittelalter 13), Wiesbaden 1993, S. 91–130.
- Reichert, Folker: *Ehre durch Demut. Wallfahrten des Adels im späten Mittelalter*, in: *Getlungene Anpassung? Adelige Antworten auf gesellschaftliche Wandlungsvorgänge vom 14. bis zum 16. Jahrhundert*, hg. von Horst Carl und Sönke Lorenz, Ostfildern 2005, S. 165–183.
- Die Reise nach Jerusalem. Eine kulturhistorische Exkursion in die Stadt der Städte. 3000 Jahre Davidsstadt*, hg. von Hendrik Budde und Andreas Nachama, Berlin o. J. (1995).
- Röhrich, Reinhold: *Bibliotheca Geographica Palaestinae. Chronologisches Verzeichnis der von 333 bis 1878 verfaßten Literatur über das Heilige Land*, Jerusalem <sup>2</sup>1963.
- Röhrich, Reinhold: *Deutsche Pilgerreisen nach dem Heiligen Lande*, Innsbruck 1900.

- Rottloff, Andrea: „Stärker als Männer und tapferer als Ritter“. Pilgerinnen in Spätantike und Mittelalter, Mainz 2007.
- Spieß, Karl-Heinz: Unterwegs zu einem fremden Ehemann. Brautfahrt und Ehe in europäischen Fürstenhäusern des Spätmittelalters, in: Fremdheit und Reisen, S. 17–36.
- Webb, Diana: Pilgrims and Pilgrimage in the Medieval West, London 1999.

## 2. Zu den Autoren und Zeugnissen

### a. Editionen

- Lankmann von Falkenstein, Niklas: *Historia desponsationis et coronationis Friderici III. et conjugis ipsius Eleonoræ*, in: *Scriptores rerum Austriacarum veteres ac genuini*, ed. Hieronymus Pez, Bd. 2, Wien 1743, Sp. 571–606.
- Reisebeschreibung Niclas von Popplau, Ritters, bürtig von Breslau, hg. von Piotr Radzikowski, Krakau 1998.
- Sinner, K. L. von: Versuch einer diplomatischen Geschichte der Edlen von Scharnachthal, in: *Der Schweizerische Geschichtsforscher* 3 (1820), S. 465–475.
- Die Pilgerfahrt des Ritters Arnold von Harff von Cöln durch Italien, Syrien, Aegypten, Arabien, Aethiopien, Nubien, Palästina, die Türkei, Frankreich und Spanien, wie er sie in den Jahren 1496 bis 1499 vollendet, beschrieben und durch Zeichnungen erläutert hat, hg. von E. von Groote, Cöln 1860.
- Rom – Jerusalem – Santiago. Das Pilgertagebuch des Ritters Arnold von Harff (1496–1498). Nach dem Text der Ausgabe von Eberhard von Groote übersetzt, kommentiert und eingeleitet von Helmut Brall-Tüchel und Folker Reichert, Köln 2007.
- [Francesco Suriano] Reichert, Folker/Eisermann, Falk: Der wiederentdeckte Reisebericht des Hans von Sternberg, in: *Der Jakobuskult in Sachsen*, hg. von Klaus Herbers und Enno Bünz (Jakobus-Studien 17), Tübingen 2007, S. 219–248.
- Pfandl, Ludwig (Hg.): *Itinerarium Hispanicum Hieronymi Monetarii*, in: *Revue Hispanique* 48 (1920), S. 1–179.
- Hümmerich, Franz: *Quellen und Untersuchungen zur Fahrt der ersten Deutschen nach dem portugiesischen Indien 1505/6* (Abhandlungen der Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-philol. und histor. Kl. 30,3), München 1918.

### b. Forschungen

- Beckers, Hartmut: Die Reisebeschreibung Arnolds von Harff. Bemerkungen zu der ungewöhnlichen *pylgrymacie* eines niederrheinischen Ritters nach Rom, zum Sinai, nach Jerusalem und Santiago de Compostela in den Jahren 1496–1498, in: *Deutsche Jakobspilger und ihre Berichte*, hg. von Klaus Herbers (Jakobus-Studien 1), Tübingen 1988, S. 51–60.
- Classen, Albrecht: Die Iberische Halbinsel aus der Sicht eines humanistischen Nürnberger Gelehrten. Hieronymus Münzer: *Itinerarium Hispanicum* (1494–1495), in: *Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung* 111 (2003), S. 317–340.
- Erhard, Andreas/Ramminger, Eva: *Die Meerfahrt. Balthasar Springers Reise zur Pfefferküste*, Innsbruck 1998.

- Ganz-Blättler, Ursula: Andacht und Abenteuer. Berichte europäischer Jerusalem- und Santiago-Pilger (1320–1520) (Jakobus-Studien 4), Tübingen 1990.
- Herbers, Klaus: Die 'ganze' Hispania: der Nürnberger Hieronymus Münzer unterwegs – seine Ziele und Wahrnehmung auf der Iberischen Halbinsel (1494–1495), in: *Grand Tour*, S. 293–308.
- Imhoff, Christoph von: Nürnbergs Indienpioniere. Reiseberichte von der ersten oberdeutschen Handelsfahrt nach Indien 1505/6, in: *Pirckheimer-Jahrbuch 2* (1986), S. 11–44.
- Maierhöfer, Isolde: Sebastian von Rotenhan, in: *Fränkische Lebensbilder NF 1*, hg. von Gerhard Pfeiffer, Neustadt/Aisch 1967, S. 113–140.
- Paravicini, Werner: Der Fremde am Hof. Nikolaus von Popplau auf Europareise 1483–1486, in: *Fürstenhöfe und ihre Außenwelt. Aspekte gesellschaftlicher und kultureller Identität im deutschen Spätmittelalter*, hg. von Thomas Zotz, Würzburg 2004, S. 291–337.
- Paravicini, Werner: Seigneur par l'itinérance? Le cas du patricien bernois Conrad de Scharnachtal, in: *L'itinérance des seigneurs*, S. 27–71.
- Wiesflecker, Hermann: Neue Beiträge zu Balthasar Sprengers Meerfahrt nach „Groß-India“, in: *Tirol – Österreich – Italien. Festschrift für Josef Riedmann zum 65. Geburtstag*, hg. von Klaus Brandstätter und Julia Hörmann, Innsbruck 2005, S. 647–660.

## II. Alltag des Reisens

### 1. Allgemeines

- Il Codice Cumanico e il suo mondo, a cura di Felicitas Schmieder e Peter Schreiner, Rom 2005.
- Constable, Olivia Remi: *Housing the Stranger in the Mediterranean World. Lodging, Trade, and Travel in Late Antiquity and the Middle Ages*, New York 2003.
- Esch, Arnold: Spätmittelalterlicher Passverkehr im Alpenraum. Typologie der Quellen, in: ders., *Alltag der Entscheidung. Beiträge zur Geschichte der Schweiz an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit*, Bern 1998, S. 173–248.
- Fouquet, Gerhard: „Kaufleute auf Reisen“. Sprachliche Verständigung im Europa des 14. und 15. Jahrhunderts, in: Rainer C. Schwinges/Christian Hesse/Peter Moraw (Hg.), *Europa im späten Mittelalter. Politik – Gesellschaft – Kultur*, München 2006, S. 465–487.
- Fremdsprachen und Fremdsprachenerwerb, hg. von Kristian Bosselmann-Cyran (Das Mittelalter. Perspektiven mediävistischer Forschung 2,1), Berlin 1997.
- Glück, Helmut: *Deutsch als Fremdsprache in Europa vom Mittelalter bis zur Barockzeit*, Berlin 2002.
- Hönger, Fritz: *Ärztliche Verhaltensmaßregeln auf dem Heerzug ins Heilige Land für Kaiser Friedrich II.*, geschrieben von Adam v. Cremona, Borna–Leipzig 1913.
- Paravicini, Werner: Fakten und Fiktionen: Das Fegefeuer des hl. Patrick und die europäische Ritterschaft im späten Mittelalter, in: Ernst Bremer/Susanne Röhl (Hg.), *Jean de Mandeville in Europa. Neue Perspektiven in der Reiseliteraturforschung*, München 2007, S. 111–163.

- Paravicini, Werner: Fürschriften und Testimonia. Der Dokumentationskreislauf der spätmittelalterlichen Adelsreise am Beispiel des kastilischen Ritters Alfonso Mudarra 1411–1412, in: Studien zum 15. Jahrhundert. Festschrift für Erich Meuthen, hg. von Johannes Helmuth und Heribert Müller, München 1994, Bd. 2, S. 903–926.
- Reichert, Folker: Pilger und Patrone. Aspekte einer gespannten Beziehung, in: Venezia incrocio di culture. Percezioni di viaggiatori europei e non europei a confronto, hg. von Klaus Herbers und Felicitas Schmieder, Rom 2008, S. 21–31.
- Reichert, Folker: Von Dresden nach Jerusalem. Albrecht der Beherzte im Heiligen Land, in: Herzog Albrecht der Beherzte (1443–1500). Ein sächsischer Fürst im Reich und in Europa, hg. von André Thieme, Köln 2002, S. 53–71.
- Vermeer, Hans J.: Johann Lochners „Reisekonsilia“, in: Sudhoffs Archiv 56 (1972), S. 145–196.

## 2. Zu den Autoren und Zeugnissen

### a. Editionen

- Polívka, Miloslav: Reiseanweisung für einen jungen Mann aus dem Spätmittelalter, in: Husitství – Reformace – Renesance. Sborník k 60. narozeninám Františka Šmahela, hg. von Jaroslav Pánek, Miloslav Polívka und Noemi Rejchrtová, Prag 1994, S. 661–671.
- Die Lebenszeugnisse Oswalds von Wolkenstein. Edition und Kommentar, hg. von Anton Schwob, Bd. 2, Wien 2001.
- Sudhoff, Karl: Ärztliche Regimina für Land- und Seereisen aus dem 15. Jahrhundert, in: Archiv für Geschichte der Medizin 4 (1911), S. 263–281.
- Hartmann, Gritje: Wilhelm Tzewers: Itinerarius terre sancte. Einleitung, Edition, Kommentar und Übersetzung (Abhandlungen des Deutschen Palästina-Vereins 33), Wiesbaden 2004.
- Paravicini, Werner: Der Fremde am Hof. Nikolaus von Popplau auf Europareise 1483–1486, in: Fürstenhöfe und ihre Außenwelt. Aspekte gesellschaftlicher und kultureller Identität im deutschen Spätmittelalter, hg. von Thomas Zotz, Würzburg 2004, S. 291–337.
- Paravicini, Werner: Georg von Ehingens Reise vollendet, in: Guerre, pouvoir et noblesse au Moyen Age. Mélanges en l'honneur de Philippe Contamine, éd. par Jean Paviot et Jean Verger, Paris 2000, S. 547–588.
- Bernhard von Breydenbach: Sanctarum peregrinationum in montem Syon ad venerandum Christi sepulchrum in Hierusalem atque in montem Synai ad divam virginem et martyrem Katherinam opusculum, Speyer 1490.
- Weigel, H.: Des Gießener Rentmeisters Balthasar Schrautenbach Rechenschaftsbericht über seine Romreise von 1498, in: Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins NF 41 (1956), S. 5–21.
- Röhrich, Reinhold/Meisner, Heinrich (Hg.): Hans Hundts Rechnungsbuch (1493–1494), in: Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde 4 (1883), S. 37–100.
- Herz, Randall: Briefe Hans Tuchers d. Ä. aus dem Heiligen Land und andere Aufzeichnungen, in: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 84 (1997), S. 61–92.

- Herz, Randall: Die 'Reise ins Gelobte Land' Hans Tuchers des Älteren (1479–1480). Untersuchungen zur Überlieferung und kritische Edition eines spätmittelalterlichen Reiseberichts (Wissensliteratur im Mittelalter 38), Wiesbaden 2002.
- Arnold von Harff: siehe I.2. a.
- Pausch, Oskar: Das älteste italienisch-deutsche Sprachbuch. Eine Überlieferung aus dem Jahre 1424 nach Georg von Nürnberg (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Phil.-hist. Kl., Denkschriften 111), Wien 1972.
- Bruni, Leonardo: *Epistolarum libri VIII*, rec. Laurentius Méhus, Florenz 1741.
- Schröder, F.: Die Reise des Klevers Arnold Heymerick über den Großen St. Bernhard (1460), in: *Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein* 102 (1918), S. 40–81.
- Fabri, Felix: *Evagatorium in Terrae Sanctae, Arabiae et Egypti peregrinationem*, ed. Cunradus Dietericus Hassler, Bd. 1–3 (Bibliothek des Litterarischen Vereins in Stuttgart 2–4), Stuttgart 1843–1849.

#### b. Forschungen

- Beckers, Hartmut: Zu den Fremdalphabeten und Fremdsprachenproben im Reisebericht Arnolds von Harff (1496–98), in: *Collectanea philologica*. Festschrift für Helmut Gipper zum 65. Geburtstag, hg. von Günter Heintz und Peter Schmitter, Baden-Baden 1985, Bd. 1, S. 73–86.
- Blusch, Martina: Ein italienisch-deutsches Sprachlehrbuch des 15. Jahrhunderts (Regensburger Beiträge zur deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft B 51), Frankfurt a. M. 1992.
- Georg von Ehingen: *Reisen nach der Ritterschaft*. Edition, Untersuchung, Kommentar von Gabriele Ehrmann, Göppingen 1979.
- Hollberg, Cecilie: Handelsalltag und Spracherwerb im Venedig des 15. Jahrhunderts: Das älteste italienisch-deutsche Sprachlehrbuch, in: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* 47 (1999), S. 773–791.
- Israel, Uwe: Mit fremder Zunge sprechen. Deutsche im spätmittelalterlichen Italien, in: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* 48 (2000), S. 677–696.
- Oediger, Friedrich Wilhelm (Hg.): *Schriften des Arnold Heymerick* (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 49), Bonn 1939.
- Schwob, Anton: *Oswald von Wolkenstein*. Eine Biographie, Bozen 31989.
- Wiegand, Herbert: Felix Fabri. Dominikaner, Reiseschriftsteller, Geschichtsschreiber 1441/42–1502, in: *Lebensbilder aus Schwaben und Franken* 15, hg. von Robert Uhland, Stuttgart 1983, S. 1–28.

## III. Raumerfahrung und Orientierung

## 1. Allgemeines

- Arenzen, Jörg-Geerd: *Imago mundi cartographica*. Studien zur Bildlichkeit mittelalterlicher Welt- und Ökumenekarten unter besonderer Berücksichtigung des Zusammenwirkens von Bild und Text, München 1984.
- Baumgärtner, Ingrid: Jerusalem auf mittelalterlichen Weltkarten, in: Dieter Bauer/Klaus Herbers/Nikolas Jaspert (Hg.), *Jerusalem im Hoch- und Spätmittelalter. Konflikte und Konfliktbewältigung – Vorstellungen und Vergegenwärtigungen*, Frankfurt 2001, S. 271–334.
- Baumgärtner, Ingrid: Reiseberichte und Karten: Wechselseitige Einflüsse im späten Mittelalter, in: Gisela Ecker/Susanne Röhl (Hg.), *In Spuren reisen. Vor-Bilder und Vor-Schriften in der Reiseliteratur*, Münster 2006, S. 89–124.
- Baumgärtner, Ingrid: Weltbild und Empirie. Die Erweiterung des kartographischen Weltbilds durch die Asienreisen des späten Mittelalters, in: *Journal of Medieval History* 23 (1997), S. 227–253.
- Brincken, Anna-Dorothee von den: *Fines Terrae: die Enden der Erde und der vierte Kontinent auf mittelalterlichen Weltkarten* (MGH Schriften 36), Hannover 1992.
- Denecke, Dietrich: Straßen, Reiserouten und Routenbücher (Itinerare) im späten Mittelalter und in der Frühen Neuzeit, in: *Reisen und Reiseliteratur*, S. 227–253.
- Ertzdorff, Xenja von: Reisende berichten – Schriftliche Kommunikationsmuster im Wandel. Bergbeschreibungen mit Panoramablick und das „historische Fenster“ in der Landschaft, in: *Kommunikationsformen im Wandel der Zeit.*, hg. von Gerd Fritz und Andreas H. Jucker, Tübingen 2000, S. 235–257.
- Fried, Johannes: Auf der Suche nach der Wirklichkeit. Die Mongolen und die europäischen Erfahrungswissenschaften im 13. Jahrhundert, in: *Historische Zeitschrift* 243 (1986), S. 287–332.
- Hamann, Günther: *Der Eintritt der südlichen Hemisphäre in die europäische Geschichte. Die Erschließung des Afrikaweges nach Asien vom Zeitalter Heinrichs des Seefahrers bis zu Vasco da Gama*, Wien 1968.
- The Hereford World Map. Medieval World Maps and their Context*, ed. by P. D. A. Harvey, London 2006.
- The History of Cartography 1: Cartography in Prehistoric, Ancient, and Medieval Europe and the Mediterranean*, ed. by J. B. Harley/David Woodward, Chicago–London 1987.
- Krüger, Herbert: *Das älteste deutsche Routenhandbuch. Jörg Gails „Raifsbüchlin“*, Graz 1974.
- Krüger, Herbert: *Des Nürnberger Meisters Erhard Etzlaub älteste deutsche Straßenkarten von Deutschland*, in: *Jahrbuch für fränkische Landesforschung* 18 (1958), S. 1–286.
- Simek, Rudolf: *Erde und Kosmos im Mittelalter. Das Weltbild vor Kolumbus*, München 1992.
- Wittkower, Rudolf: *Die Wunder des Ostens: Ein Beitrag zur Geschichte der Ungeheuer*, in: *ders., Allegorie und der Wandel der Symbole in Antike und Renaissance*, Köln 1983, S. 151–179.

## 2. Zu den Autoren und Zeugnissen

## a. Editionen

- Piccolomini, Enea Silvio: *Descriptio altera urbis Basileae*, hg. von Alfred Hartmann, in: *Concilium Basiliense. Studien und Quellen zur Geschichte des Concils von Basel*, Bd. VIII, Basel 1936, S. 187–204.
- Pii Secundi Pontificis Maximi Commentarii rerum memorabilium que temporibus suis contigerunt, hg. von Adrian van Heck (*Studi e testi* 312), Città del Vaticano 1984.
- Enea Silvio Piccolomini – Papst Pius II. Ausgewählte Texte aus seinen Schriften, hg., übersetzt und biographisch eingeleitet von Berthe Widmer, Basel–Stuttgart 1960.
- Goldschmidt, E. Ph.: *Le voyage de Hieronimus Monetarius à travers la France*, in: *Humanisme et Renaissance* 6 (1939), S. 55–75, 198–220, 324–348, 529–539.
- Fabri, Felix: siehe II.2. a.
- Wilhelm von Rubruk: *Itinerarium*, in: *Sinica Franciscana. Itinera et relationes fratrum minorum saeculi XIII et XIV*. Collegit, ad fidem codicum redegit et adnotavit Anastasius van den Wyngaert, Bd. 1, Quaracchi 1929, S. 164–332.
- The Mission of Friar William of Rubruck. His Journey to the Court of the Great Khan Möngke 1253–1255, translated by Peter Jackson, London 1990.
- Marignolli, Giovanni de': *Relatio*, in: *Sinica Franciscana*, S. 513–560.
- Marignolli, Giovanni de': *Chronica Boemorum*, ed. Jos. Emler, in: *Fontes rerum Bohemicarum* 3, Prag 1882, S. 492–604.
- Arnold von Harff: siehe I.2. a.

## b. Forschungen

- Brincken, Anna-Dorothee von den: Die universalhistorischen Vorstellungen des Johann von Marignola OFM. Der einzige mittelalterliche Weltchronist mit Fernostkenntnis, in: *Archiv für Kulturgeschichte* 49 (1967), S. 297–339.
- Ertzdorff, Xenja v.: *Et transivi per principaliores mundi provincias*: Johannes Marignoli als weitgereister Erzähler der 'Böhmenchronik', in: *Wolfram-Studien XIII: Literatur im Umkreis des Prager Hofes der Luxemburger*, hg. von Joachim Heinzle, L. Peter Johnson, Gisela Vollmann-Profe, Berlin 1994, S. 142–173.
- Jackson, Peter: William of Rubruck in the Mongol Empire: Perception and Prejudices, in: *Travel Fact and Travel Fiction*, S. 54–71.
- Terzoli, Maria Antonietta: Aeneas Silvius Piccolomini und Basel (Vorträge der Aeneas-Silvius-Stiftung an der Universität Basel 42), Basel 2005.
- Widmer, Berthe: Enea Silvios Lob der Stadt Basel und seine Vorlagen, in: *Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde* 58/59 (1959), S. 111–138.
- Zippel, Gianni: Enea Silvio Piccolomini e il mondo germanico. Impegno cristiano e civile dell'umanesimo, in: *La Cultura. Rivista di scienze, lettere ed arti* 19 (1981), S. 267–350.

## IV. Kulturbegegnung und Kulturkonflikt

## 1. Allgemeines

- Bezzola, Gian Andri: Die Mongolen in abendländischer Sicht [1220–1270]. Ein Beitrag zur Frage der Völkerbegegnungen, Bern 1974.
- Bitterli, Urs: Alte Welt – neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, München 1986.
- Daniel, Norman: Islam and the West. The Making of an Image, Edinburgh 1960.
- Denke, Andrea: Auf dem Weg ins Heilige Land: Venedig als Erlebnis, in: Fernreisen im Mittelalter, S. 107–126.
- Heitmann, Klaus: Das italienische Deutschlandbild in seiner Geschichte, Bd. 1: Von den Anfängen bis 1800, Heidelberg 2003.
- Höfert, Almut: Den Feind beschreiben. „Türkengefahr“ und europäisches Wissen über das Osmanische Reich 1450–1600, Frankfurt 2003.
- Münkler, Marina: Erfahrung des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts, Berlin 2000.
- Reichert, Folker: Begegnungen mit China. Die Entdeckung Ostasiens im Mittelalter, Sigmaringen 1992.
- Reichert, Folker: Mohammed in Mekka. Doppelte Grenzen im Islambild des lateinischen Mittelalters, in: Saeculum (2005), S. 17–31.
- Rotter, Ekkehart: Abendland und Sarazenen. Das okzidentale Araberbild und seine Entstehung im Frühmittelalter (Studien zur Sprache, Geschichte und Kultur des islamischen Orients NF 11), Berlin 1986.
- Schmieder, Felicitas: Europa und die Fremden. Die Mongolen im Urteil des Abendlandes vom 13. bis in das 15. Jahrhundert, Sigmaringen 1994.
- Schmugge, Ludwig: Über „nationale“ Vorurteile im Mittelalter, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 38 (1982), S. 439–459.
- Schwoebel, Robert: The Shadow of the Crescent: the Renaissance Image of the Turk (1453–1517), Nieuwkoop 1967.
- Voigt, Klaus: Italienische Berichte aus dem spätmittelalterlichen Deutschland. Von Francesco Petrarca zu Andrea de' Franceschi (1333–1492), Stuttgart 1973.
- Zug Tucci, Hannelore: La Germania dei viaggiatori italiani, in: Europa e Mediterraneo tra Medioevo e prima età moderna: l'osservatorio italiano, a cura di Sergio Gensini, San Miniato 1992, S. 181–206.

## 2. Zu den Autoren und Zeugnissen

## a. Editionen

- Poggio Bracciolini, Lettere, Bd. 1: Lettere a Niccolò Niccoli, a cura di Helene Harth, Florenz 1984.
- Voigt, Klaus: Die Briefe Antonio de' Costabilis und Cesare Mauros von der Gesandtschaft Ferraras zu König Maximilian I. (1507/08), in: Römische Historische Mitteilungen 13 (1971), S. 81–136.
- Jo. Antonii Campani, episcopi Aprutini, Epistolae et poemata, una cum vita auctoris. Recensuit Jo. Burchardus Menckenius, Leipzig 1707.

- Denke, Andrea: Konrad Grünembergs Pilgerreise ins Heilige Land. Einleitung, Edition und Kommentar, phil. Diss. Stuttgart 2006.
- Georgius de Hungaria: Tractatus de moribus, conditionibus et nequicia Turcorum, hg. von Reinhard Klockow (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 15), Köln–Weimar–Wien 1993.
- Fabri, Felix: siehe II.2. a.
- Wilhelm von Rubruk: siehe III.2. a.
- Odorico da Pordenone: Relatio, in: Sinica Franciscana. Itinera et relationes fratrum minorum saeculi XIII et XIV. Collegit, ad fidem codicum redegit et adnotavit Anastasius van den Wyngaert, Bd. 1, Quaracchi 1929, S. 413–495.
- Die Reise des seligen Odorich von Pordenone nach Indien und China (1314/18–1330), übersetzt, eingeleitet und erläutert von Folker Reichert, Heidelberg 1987.

#### b. Forschungen

- Brincken, Anna-Dorothee von den: Eine christliche Weltchronik von Qara Qorum. Wilhelm von Rubruk OFM und der Nestorianismus, in: Archiv für Kulturgeschichte 53 (1971), S. 1–19.
- Hausmann, Frank-Rutger: Giovanni Antonio Campano (1429–1477). Erläuterungen und Ergänzungen zu seinen Briefen, phil. Diss. Freiburg i. Br. 1968.
- Melville, Gert: Die Wahrheit des Eigenen und die Wirklichkeit des Fremden. Über frühe Augenzeugen des osmanischen Reiches, in: Europa und die osmanische Expansion im ausgehenden Mittelalter, hg. von Franz-Reiner Erkens, Berlin 1997, S. 79–101.
- Reichert, Folker: Die Asienreise Odoricos da Pordenone und die Versionen seines Berichts, in: Erkundung und Beschreibung der Welt, S. 467–509.
- Reichert, Folker: Odorico da Pordenone and the Perception of Chinese Beauty in the Middle Ages, in: Journal of Medieval History 25 (1999), S. 339–355.
- Reichert, Folker: Eine unbekannt Version der Asienreise Odorichs von Pordenone, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 43 (1987), S. 531–573.
- Schröder, Stefan: Zwischen Christentum und Islam. Kulturelle Grenzen in den Pilgerberichten des Felix Fabri, Berlin 2009.



## EINLEITUNG

Die Geschichte des Reisens war lange Zeit kein Gegenstand von wissenschaftlicher Bedeutung, kein Thema, das zu bearbeiten sich lohnte. Zu weit lag sie entfernt von den dominierenden Forschungsfeldern: von politischer, Verfassungs- oder Sozialgeschichte, zu wenig schien sie mit diesen kompatibel. Ansätze des 19. Jahrhunderts, die sich in Deutschland mit den Namen Titus Tobler und Reinhold Röhricht verbanden und vor allem auf die Heiliglandfahrten des späten Mittelalters zielten, wurden bezeichnenderweise von Außenseitern betrieben und dann nicht weitergeführt. In England, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal und den Niederlanden galt die außereuropäische Geschichte als Teil der nationalen Vergangenheit, und deshalb wurde auch das Reisen an deren Schauplätze, wurden die Entdeckungsfahrten seit dem 15. Jahrhundert und die Erfahrungen kolonialer Akteure als legitime Gegenstände historischer Forschung betrachtet. In Deutschland kam dergleichen nicht vor oder führte nur ein Schattendasein am Rande.

Dies alles hat sich gründlich geändert. Die Geschichte des Reisens hat sich mittlerweile als anerkanntes Forschungsfeld etabliert, das mit grundlegenden Fragestellungen der modernen Geschichtswissenschaft verknüpft ist und in spezifischer Weise auf diese antworten kann.<sup>1</sup> Schon die mentalitätsgeschichtliche Forschung hat die Erlebnisse von Reisenden dankbar verwertet. Denn nirgendwo sonst kommen Mentalitäten so offen und unverstellt zum Ausdruck wie in der Auseinandersetzung mit fremdartigen Lebensweisen und Zuständen.<sup>2</sup> Als die Forschung dann dazu überging, statt der Mentalitäten eher die Vorstellungen, Sichtweisen und „Weltbilder“ von Epochen zu rekonstruieren,<sup>3</sup> sah man sich ebenfalls auf die Geschichte des Reisens verwiesen. Denn Reisende tragen ihr Weltbild als „intellektuelles Gepäck“

<sup>1</sup> Vgl. Reichert, *Reisen und Kulturbegegnung*.

<sup>2</sup> Vgl. Michael Harbsmeier, *Reisebeschreibungen als mentalitätsgeschichtliche Quellen: Überlegungen zu einer historisch-anthropologischen Untersuchung frühneuzeitlicher deutscher Reisebeschreibungen*, in: *Reiseberichte als Quellen europäischer Kulturgeschichte*, S. 1–31; Helmut Hundsbichler, *Vil handt erkundt verr froemdbde lant. Annäherungsversuche an den mentalen Kontext spätmittelalterlichen Reisens*, in: *Fernreisen im Mittelalter*, S. 19–32.

<sup>3</sup> Vgl. etwa Hans-Werner Goetz, „Vorstellungsgeschichte“. *Menschliche Vorstellungen und Meinungen als Dimension der Vergangenheit*, in: *Archiv für Kulturgeschichte* 61 (1979), S. 253–271; ders., *Moderne Mediävistik. Stand und Perspektiven der Mittelalterforschung*, Darmstadt 1999, S. 274 ff.

mit sich, lassen nicht daran rütteln oder stellen es vor Ort auf die Probe. Kehren sie zurück, tragen sie durch ihre (mündlichen oder schriftlichen) Berichte dazu bei, dass neue oder modifizierte Weltbilder entstehen. Wie dies im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit geschah, können vor allem kartographische Werke sinnfällig bezeugen.<sup>4</sup>

Auch Wirtschafts- und Alltagsgeschichte (Stichworte: Verkehrswesen, Versorgung und Gastung), Religionsgeschichte (Stichwort: Pilgerfahrten), Rechtsgeschichte (Stichwort: Fremdenrecht) und Randgruppenforschung (Stichwort: fahrendes Volk) haben sich mit Ausschnitten aus der Geschichte des Reisens befasst.<sup>5</sup> Besonders kräftige Anstöße hat sie jedoch durch den sogenannten „cultural turn“, also die Hinwendung zu kulturgeschichtlichen Fragestellungen, erhalten. Sie kümmert sich nicht um Staaten und deren Verfassungen, nur wenig um das Handeln von Reichen und ihrer Entscheidungsträger, sondern um eine mobile Lebensweise, deren sachliche Voraussetzungen, persönliche Begleiterscheinungen und allgemeine Auswirkungen darzustellen sind. Da Reisende häufig kulturelle Grenzen überschreiten, kommen auch die verschiedenen Formen des Kulturkontakts in den Blick. Sie reichen von der bloßen, sachlich wie sprachlich begrenzten Kulturberührung über alle Arten eines kontrollierten Verkehrs bis hin zum massiven Konflikt.<sup>6</sup> Die Begegnung von Kulturen bzw. ihrer Vertreter kann Vorurteile bestätigen, Missverständnisse erzeugen und Stereotype tradieren, sie kann aber auch neue Horizonte eröffnen und Austauschprozesse auf den Weg bringen. Wie Reisende auf die Herausforderungen einer fremdartigen Umgebung reagierten, mit Unverständnis, Ablehnung oder Aufgeschlossenheit, geht aus ihren Aufzeichnungen, Briefen und Berichten hervor. Manche ließen sich so weit auf die aufnehmende Kultur ein, dass sie zu kulturellen Grenzgängern oder gar Überläufern wurden, die meisten jedoch verstanden sich als Repräsentanten ihrer Heimat und schärften in der Erfahrung der Fremde ihre kulturelle Identität. Das Verhältnis des Fremden zum Eigenen, von der Forschung mittlerweile vielfach thematisiert, gehört zu den Grundkategorien einer jeden kulturgeschichtlichen Behandlung des Reisens.<sup>7</sup>

<sup>4</sup> Vgl. Ingrid Baumgärtner, *Kartographie, Reisebericht und Humanismus. Die Weltkarte des venezianischen Kamaldulensermonchs Fra Mauro († 1459)*, in: *Fernreisen im Mittelalter*, S. 161–197; dies., *Weltbild und Empirie*; dies., *Reiseberichte und Karten*.

<sup>5</sup> Vgl. etwa *Gesandtschafts- und Botenwesen; Straßen- und Verkehrswesen*; Peyer, *Von der Gastfreundschaft*; Birch, *Pilgrimage to Rome*; Chareyron, *Pilgrims*; Ohler, *Pilgerleben*; Carlen, *Wallfahrt und Recht*; Schubert, *Fahrendes Volk*.

<sup>6</sup> Vgl. Bitterli, *Alte Welt – neue Welt*.

<sup>7</sup> Vgl. etwa *Europäische Mentalitätsgeschichte. Hauptthemen in Einzeldarstellungen*, hg. von Peter Dinzelsbacher, Stuttgart 1993, S. 400–450; *Die Begegnung des Westens mit dem Osten*, S. 37 ff.; Volker Scior, *Das Eigene und das Fremde. Identität und*

Die Vielfalt der mit ihm verbundenen Aspekte macht den besonderen Reiz des Gegenstandes aus und sichert ihm anhaltendes Interesse bei den historisch-philologischen Disziplinen. Es gibt aber auch einige aktuelle Motive, die ihm Aufmerksamkeit in Wissenschaft und Öffentlichkeit bescheren: Reisen und Tourismus gehören zu den Alltagserfahrungen der heutigen Welt, und wer immer sehenden Auges daran teilnimmt, kann an sich selbst beobachten, in welchen Traditionen des Denkens er steht. Reisende Pilger, Kaufleute und Diplomaten haben Europa zu einem gemeinsamen Erfahrungsraum werden lassen, lange bevor seine politische Einheit auf die Agenda gesetzt werden konnte.<sup>8</sup> Ähnliches gilt für die sogenannte Globalisierung, die als hochmoderne Erscheinung wahrgenommen wird, deren Anfänge jedoch ins 13. Jahrhundert zurückreichen und mit den Ostasienreisen eines Marco Polo zu tun haben.<sup>9</sup> Reisende haben die moderne Welt mitgeschaffen, und es liegt nahe, nach den Ursachen und Ursprüngen dieser Vorgänge zu fragen. Wer dies tut, geht den Dingen auf den Grund.

Dem breiten Interesse an der Geschichte des Reisens entspricht ein verzweigter, diffuser Forschungsstand. Mehrere Fachwissenschaften sind an ihm beteiligt, neben der Geschichtswissenschaft vor allem die philologischen Disziplinen. Denn es sind besonders Reiseberichte, die die Erfahrungen und Erlebnisse von Reisenden dokumentieren. Es handelt sich dabei um Selbstzeugnisse, die einen gewissen literarischen Anspruch erheben und bis zum Ausgang des Mittelalters zunehmend persönlicher werden.<sup>10</sup> Ihre Eigenart

Fremdheit in den Chroniken Adams von Bremen, Helmolds von Bosau und Arnolds von Lübeck (*Orbis mediaevalis* 4), Berlin 2002.

<sup>8</sup> Vgl. für das 18. Jahrhundert: Joachim Rees/Winfried Siebers, *Erfahrungsraum Europa. Reisen politischer Funktionsträger des Alten Reichs 1750–1800. Ein kommentiertes Verzeichnis handschriftlicher Quellen* (Aufklärung und Europa 18), Berlin 2005.

<sup>9</sup> Vgl. Jürgen Osterhammel/Niels P. Petersson, *Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen*, München 2003.

<sup>10</sup> Vgl. hierzu: Ego-Dokumente. Annäherungen an den Menschen in der Geschichte, hg. von Winfried Schulze (*Selbstzeugnisse der Neuzeit* 2), Berlin 1996; *Das dargestellte Ich. Studien zu Selbstzeugnissen des späteren Mittelalters und der frühen Neuzeit*, hg. von Klaus Arnold, Bochum 1999; *Von der dargestellten Person zum erinnerten Ich. Europäische Selbstzeugnisse als historische Quellen (1500–1850)*, hg. von Kaspar von Greyerz, Köln 2001; Barbara Schmid, *Schreiben für Status und Herrschaft. Deutsche Autobiographik in Spätmittelalter und früher Neuzeit*, Zürich 2006; *Räume des Selbst. Selbstzeugnisforschung transkulturell*, hg. von Andreas Bähr (*Selbstzeugnisse der Neuzeit* 19), Köln–Weimar–Wien 2007; *Selbstzeugnisse der frühen Neuzeit. Individualisierungsweisen in interdisziplinärer Perspektive*, hg. von Kaspar von Greyerz (*Schriften des Historischen Kollegs. Kolloquien* 68), München 2007.

entzieht sich der bloß historischen Betrachtung und erschließt sich der literaturgeschichtlichen Einordnung und Bewertung. Die Fragestellungen von Philologie und Historie ergänzen also einander.

Den Stand der reisegeschichtlichen Forschung detailliert zu beschreiben, ist hier nicht der Ort. Es muss genügen, diejenigen Forschungsfelder zu benennen, auf denen Fortschritte erzielt wurden, weil sie das meiste Interesse auf sich zogen.

1. Ausgangspunkt war immer die Frage, was zum Reisen motiviert. Weshalb fährt man überhaupt von einem Ort zum anderen? Weshalb nimmt man Mühsal und Strapazen auf sich und belässt es nicht bei einem heimatlichen, also vertrauten und gesicherten Umfeld? Das Leben in der Fremde galt im Mittelalter immer als „Elend“, und man muss sich fragen, warum trotzdem so viele Menschen es nachdrücklich suchten.

2. Reisen hat immer auch eine technische und alltagspraktische Seite: Wie kommt man von einem Ort zum anderen? Wie kann man sich gegen Gefahren und Überraschungen schützen? Wie kann man mit fremden Menschen kommunizieren? Immer spielte auch das Geld eine Rolle. Und nicht zuletzt: Wie überstand man die täglichen Bedrängnisse, die sich aus den äußeren Umständen des Reisens ergaben: aus der Unzulänglichkeit der Verkehrswege, dem Schmutz in den Herbergen, der Enge an Bord mittelalterlicher Schiffe, den Unbilden des Wetters und dergleichen mehr? Es ist der Alltag des Reisens, auf den viele Fragen zielen. In den Antworten wird das Reisen als spezifische, wenn auch vorübergehende Lebensform sichtbar.

3. Reisen führt in die Fremde, also in Räume, die zu erfassen weniger die Begriffe als die Maßstäbe fehlen. In dem Maße, wie sich die Forschung für Weltansicht und Weltbilder des mittelalterlichen Menschen interessierte, musste sie auch nach den Voraussetzungen, der Belastbarkeit und der Veränderbarkeit geographischer Vorstellungen durch die Erfahrungen von Reisenden fragen: Welche Vorkenntnisse bestanden bei der Abreise und in welchem Umfang konnten sich diese behaupten? Welche technischen, gedanklichen oder auch persönlichen Mittel hatten die Reisenden zur Verfügung, um in unbekanntem Raum Orientierung zu gewinnen? Auf welche Weise traten mitgebrachtes oder angelesenes Wissen und Erfahrungswissen zueinander in Beziehung, um neue Weltbilder zu kreieren? Unter welchen Bedingungen konnte wirklicher Wissenszuwachs eintreten?

4. Schließlich: Ist Wissenszuwachs, ein erweiterter Horizont also, auch dann möglich, wenn Kulturen sich treffen? Unter welchen Umständen wird Kulturkontakt fruchtbar, wann mündet er in ein intellektuelles Desaster? Die Geschichte des Reisens hat sich gewissermaßen als „Versuchslabor“ erwiesen, in dem beobachtet werden kann, wie kulturelle Konflikte auf persönlicher Ebene ausgetragen wurden.

Die vorliegende Quellensammlung kann und soll diese Themenfelder

nicht abdecken. Auch vier Bände würden dazu nicht ausreichen. Aber die Auswahl der Texte folgt den Schwerpunkten der Forschung und ordnet sie den dadurch gegebenen Abschnitten zu: Anlässe und Motive des Reisens – Alltag des Reisens – Raumerfahrung und Orientierung – Kulturbegegnung und Kulturkonflikt. Das Verfahren wird nicht jeden Benutzer überzeugen. Denn keine der ausgewählten Quellen lässt sich nur unter einem einzigen Gesichtspunkt interpretieren. Orientierungsprobleme können zum Alltag des Reisens gehören, und Texte, die über die Motive von Reisenden etwas aussagen, können Angaben zu deren Umgang mit den Vertretern anderer Kulturen in sich schließen. Sogar Kulturkonflikte können an der Tagesordnung sein. Es empfiehlt sich also, die Zuordnung der Texte nicht schematisch zu verstehen, sondern als einen Versuch, deren Vielzahl sinnvoll zu gruppieren, ohne ihren inhaltlichen Reichtum zu beschneiden.

Die Auswahl beschränkt sich auf das späte Mittelalter, auf das 13.–15. Jahrhundert und die Ausläufer der Epoche. Auch das frühe und hohe Mittelalter war mobiler, als man gemeinhin vermutet. Aber im 13. Jahrhundert setzte im lateinischen Europa eine intensive Reisetätigkeit ein, die fast alle Bereiche menschlichen Lebens erfasste und nicht nur die europäischen Reiche enger miteinander verband, sondern auch über die Grenzen des Kontinents hinausging. Innere Antriebe und äußere Anstöße (vor allem durch die mongolische Reichsbildung, die sich bis ins östliche Mitteleuropa auswirkte) griffen dabei ineinander. Die Anfänge der europäischen Expansion werden mittlerweile im 13. Jahrhundert gesehen.<sup>11</sup> Ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte die Dynamik im 15. Jahrhundert, als die Städte Rom als geistliches und Jerusalem als geistiges Zentrum des lateinischen Christentums tausende, ja zehntausende von Besuchern anzogen. Aber auch periphere Ziele wie Santiago de Compostela im Südwesten und das Preußenland im Nordosten übten auf Pilger und Ritter, fromme und weniger fromme Reisende unwiderstehlichen Reiz aus. Die außereuropäischen Reisen gingen schließlich bruchlos in die großen Entdeckungen über. Danach setzte eine neue Phase in der Geschichte des Reisens, der Welterfahrung und des kulturellen Austauschs ein, die aber anhand ähnlicher Fragestellungen zu behandeln sein dürfte.

Um die bunte Vielfalt und charakteristische Breite des Geschehens angemessen wiedergeben zu können, wurden nicht nur Reiseberichte und Reisebeschreibungen zum auszugsweisen Abdruck gebracht. Gewiss stellen sie die farbigste, persönlichste und damit dankbarste Quellensorte zu diesem

<sup>11</sup> Vgl. Wolfgang Reinhard, *Geschichte der europäischen Expansion*, Bd. 1–4, Stuttgart 1983–1990; *Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion*, hg. von Eberhard Schmitt, Bd. 1: *Die mittelalterlichen Ursprünge der europäischen Expansion*, München 1986; Reichert, *Erfahrung der Welt*.

Gegenstand dar. Aber auch Briefe, Urkunden, Instruktionen, Verträge, Rechnungsbücher, Reiseführer, Reisegedichte und auswertende Texte geben wieder, was auf Straßen und Wegen geschah, was Reisende vor der Reise untrieb, womit sie unterwegs rechnen mussten und wie sie schließlich ihre Erfahrungen verarbeiten konnten.

Da die Freiherr-vom-Stein-Gedächtnisausgabe der Geschichte Deutschlands und des Deutschen Reiches gewidmet ist, wurde auch bei den Texten dieses Bandes, trotz ihres grenzüberschreitenden Charakters, immer auf einen wenigstens lockeren Bezug zur deutschen Geschichte geachtet, sei es, dass der Reisende bzw. Autor aus dem Deutschen Reich stammte oder dort lebte, sei es, dass er Deutschland bereiste. Immerhin hat es Sinn, eine Quellensammlung zur Geschichte des Reisens aus deutscher Perspektive zusammenzustellen. Denn schon im Mittelalter scheinen die Deutschen mehr als andere unterwegs gewesen zu sein. Italien war ein bevorzugtes Ziel, aber auch bei den Wallfahrten zum Heiligen Land stellten sie die Mehrzahl der Pilger. Auch die Menge der erhaltenen Reiseberichte und weiteren Dokumente scheint größer zu sein als sonstwo in Europa.<sup>12</sup> Bei den Fernreisen nach Afrika und Asien dominierten allerdings zunächst die Italiener. Aber sofern sie aus dem nördlichen Teil der Halbinsel und nicht aus Genua oder Venedig stammten, muss man sie als Reichsangehörige betrachten. Odorico da Pordenone zum Beispiel, Marco Polos unbekannter Nachfolger, stammte aus Portenau, das bis 1518 zu den habsburgischen Ländern gehörte; außerdem soll er böhmische Vorfahren gehabt haben.<sup>13</sup> Wilhelm von Rubruk stammte wahrscheinlich nicht aus Ruysbroeck in Brabant, sondern aus Rubruk im französischen Flandern. Immerhin lässt sich ins Feld führen, dass er seine eigentliche Aufgabe nicht in der Besorgung diplomatischer Geschäfte, sondern in der Betreuung deutscher Bergleute aus Siebenbürgen sah, die nach Zentralasien verschleppt worden waren. Was er dabei erlebte, fasste er in einem sachlich bedeutenden und menschlich bewegenden Bericht zusammen, der in keiner Geschichte des Reisens übergangen werden kann.<sup>14</sup>

Die Quellentexte werden im Folgenden nach der jeweils besten Edition präsentiert. Oft aber ist die Qualität der gedruckten Vorlage miserabel, zumindest antiquiert. Da sich die Forschung um das Thema lange Zeit nicht kümmerte, gingen nur sehr wenige Quellen zur Geschichte des Reisens in die renommierten Sammlungen ein. Die meisten wurden an verstreuten Druckorten nach völlig uneinheitlichen Maßstäben publiziert. Kritische Editionen liegen in den seltensten Fällen vor. Wo es nötig schien, wurden da-

<sup>12</sup> Vgl. Paravicini, *Europäische Reiseberichte*.

<sup>13</sup> Vgl. unten Quelle 37.

<sup>14</sup> Vgl. unten Quellen 27, 36. Vgl. dazu Reichert, *Begegnungen mit China*, S. 69 f., 73 f., 111 ff.; ders., *Erfahrung der Welt*, S. 183 ff.

her die hier versammelten Texte behutsam vereinheitlicht (etwa was die Groß- und Kleinschreibung betrifft), die Editionen vorsichtig modernisiert (zum Beispiel bei der Interpunktion). Konjekturen des Herausgebers stehen in spitzen Klammern ⟨...⟩, Auslassungen und gelegentliche Präzisierungen des Textes sind durch eckige Klammern [...] gekennzeichnet. Die Kommentare in den Anmerkungen sollen die in den Quellen angesprochenen Sachverhalte verständlicher machen. Philologische Fragen bleiben dagegen beiseite.



## QUELLEN